

„An diesem
Tag hab ich gedacht, dass meine Eltern
vielleicht doch
Rassisten sind und dass ich mich verliebt
habe“

Die Zertrennlichen

Von Fabrice Melquiot

Ein Klassenzimmerstück
Für Schülerinnen und Schüler der Unter- und Mittelstufe

Ein Theaterstück für das Klassenzimmer.....	3
Das Stück.....	4
Begründung des Projekts.....	5
Ziele.....	6
Begleitangebot und Vermittlung.....	7
Team.....	7
Biographische Angaben.....	8
Zeitplan.....	9
Budget.....	10

Kontakt

Theater Orchester Biel Solothurn
Junges Theater Solothurn JTS
Stefanie Rejzek/Deborah Epstein
Theatergasse 18
4500 Solothurn
its@tobs.ch
++41 (0) 32 626 20 68

Ein Theaterstück für das Klassenzimmer

In der vergangenen Spielzeit produzierten wir sehr erfolgreich ein Klassenzimmerstück für Oberstufen. Das Stück „Name: Sophie Scholl“ wurde über 30 Mal in Schulen im Raum Solothurn und Biel gezeigt.

Auch in dieser Saison möchten wir den Schulen das besondere Erlebnis des Theaters im Klassenzimmer anbieten können. Diesmal den Unter- und Mittelstufen im Raum Solothurn und Biel.

Das Junge Theater Solothurn produziert unter der Regie von Barbara Grimm die Schweizer Erstaufführung „Die Zertrennlichen“ von Fabrice Melquiot.

Das Stück findet nicht auf einer konventionellen Bühne, sondern mitten im jeweiligen Klassenzimmer statt. Die SchülerInnen kommen nicht in das Theater, sondern das Theater kommt zu ihnen: Das Schulzimmer wird zur Theaterbühne. Dass die Magie des Theaters, die Verwandlung und die Ernsthaftigkeit des Spiels direkt vor den SchülerInnen entsteht, ist eine aussergewöhnliche, intime und intensive Theatererfahrung, die ganz ohne roten Vorhang und Plüschsessel auskommt.

Im Anschluss an die Vorstellungen (Dauer ca. 50 Min.) wird unter Leitung der Theaterpädagogin und Regisseurin ein Gespräch mit der Klasse geführt. Das bietet den SchülerInnen die Gelegenheit die Themen und Inhalte des Stücks zu reflektieren und auf ihre eigene Lebenswelt zu beziehen. Das Stück wird aufgearbeitet und die besondere Form des Theaters besprochen.

Das Stück – Die Zertrennlichen (Les séparables)

von **Fabrice Melquiot**

Deutsch von **Leyla-Claire Rabih und Frank Weigand**

Neun Jahre alt und irgendwie verliebt. Sabah und Romain kommen aus verschiedenen Welten, aber wohnen einander direkt gegenüber. Romain reitet auf dem Schaukelpferd über die Steppe seiner Imagination, während Sabah als arabische Indianerin mit Federn im Haar detektivisch genau das Verhalten der Hochhausbewohner beobachtet. Inmitten einer ignoranten Erwachsenenwelt sind beide mit ihren Träumen allein. Ein gemeinsamer Ausflug in den angrenzenden Wald wird zum Beginn einer sorglosen und tiefen Freundschaft. Sie sind Liebende und Gefährten, sehr zum Missfallen der eigenen Eltern, die wegen ihrer Vorurteile und durch gegenseitige Provokationen der jungen Beziehung ein brutales Ende setzen. Erst Jahre später versucht Romain, inzwischen erwachsen, Sabah wiederzufinden.

Die Zertrennlichen ist viel mehr als ein Stück über interkulturelle Verständigung: Es ist die berührende Geschichte einer Annäherung über alle Ressentiments und Rückschläge hinweg.

Deutschsprachige Erstaufführung 26.11.2017, Schauspiel Frankfurt Frankfurt am Main

Autor

Fabrice Melquiot wurde 1972 geboren. Er arbeitet als Theaterautor, Regisseur, Lyriker und Übersetzer. Als ausgebildeter Schauspieler ist er zunächst Mitglied der Compagnie Théâtre des Millefontaines um den Regisseur Emmanuel Demarcy-Mota, verfasst aber bereits seit 1998 Kinder- und Jugendstücke. Ab 2002 ist er Hausautor an der Comédie de Reims, dem Théâtre de la Ville, Paris und den Scènes du Jura. 2008 wird ihm der Prix du Jeune Théâtre de l'Académie française für sein Gesamtwerk verliehen, welches bislang ca. 50 Stücke für Kinder und Erwachsene umfasst. Fabrice Melquiot ist außerdem Mitbegründer des Autorenkollektivs La Coopérative d'Écriture. Seit der Spielzeit 2012/2013 leitet er das Kinder- und Jugendtheater "Am Stram Gram" in Genf. 2004 produzierte SR2 KulturRadio das Hörspiel "Der Gesichtswäscher", 2015 "Als ich Charles war" (zusammen mit Deutschlandradio Kultur), das zuvor beim Primeurs-Festival gezeigt wurde. 2016 wurde sein Stück "Schwanengesänge" ebenfalls auf dem Primeurs-Festival gezeigt und erhielt den Primeurs-Autorenpreis 2016 für frankophone Dramatik.

Begründung des Projekts

Das Stück „Die Zertrennlichen“ beinhaltet eine grosse Bandbreite an Themen, die die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen betreffen, aber auch unsere Gesellschaft, immer wieder und ganz aktuell.

Freundschaften knüpfen, Konflikte führen und aushalten und die Aufregungen der ersten Liebe bilden die Basis der Geschichte von Sabah und Romain. Das Stück bietet einen sehr fantasiereichen Einblick in das Kindsein und das Älterwerden und die Schwierigkeiten die damit verbunden sind.

Doch es geht tiefer.

Von den Eltern, die sich nur um sich kümmern, alleine gelassen, lebt Romain im selben Haus, wie die Tochter einer arabischen Familie, Sabah.

Zwischen Freundschaft, den ersten zarten Verliebtheitsgefühlen und den rassistischen Äusserungen und dementsprechendem Verhalten seiner Eltern, muss er seine Denkweisen immer wieder hinterfragen und neu ordnen.

Was tun, wenn sich Eltern rassistisch äussern? Wieviel Spielraum zum eigenen Denken und zur Offenheit bleibt dem Kind und was braucht es zur Förderung dieser Offenheit?

Schon im Kindergarten und in der Schule sind Kinder Opfer von Rassismus.

Was tun, wenn die Eltern sich nicht mögen, die Kinder aber nur noch beieinander sein möchten?

Das Stück zeigt, dass es schon als Kind viel Mut zum eigenen Denken braucht und es immer richtig ist, seinem Herz zu folgen und nicht vorurteilsbehafteten Äusserungen oder gar propagandistischen Parolen.

Ziele

inhaltliche Ziele

- Aufgreifen von, den SchülerInnen, bekannten Themen und sie fantasie reich darstellen
- Auseinandersetzung und Sensibilisierung zum Thema: Alltagsrassismus und dessen zerstörerische Kraft, Mut zum eigenen Denken, Kulturelle Unterschiede, Verantwortung für das Individuum und gesamtgesellschaftlich
- Anregung zur Reflektion von Denkmustern und Handlungsweisen
- Bestärkung zu eigenem reflektierten Denken und Mut dazu

methodische Ziele

- Während des Probenprozesses wird eine Fassung erarbeitet, die das Klassenzimmer als Aufführungsort aktiv mitbenutzt.
- Regisseurin und SchauspielerInnen entwickeln gemeinsam ein Vermittlungsformat, das dem Thema, der theatralen Umsetzung und dem besonderen Rahmen des Klassenzimmers gerecht wird und zu weiterer Reflexion anregt.

ästhetische Ziele

- Mit den Grenzen zwischen Publikum und Darstellerin spielen.
- Über das Schauspiel und einfache technische Mittel aus dem herkömmlichen Klassenzimmer einen theatralen Raum schaffen.
- Mit minimaler Ausstattung arbeiten

Begleitangebot und Vermittlung

Es gibt eine Mappe mit Materialien zum Stück, die Lehrpersonen zur Verfügung gestellt wird. Darin enthalten sind Texte und Interviews zu den Themen, sowie Anregungen für den Unterricht, die sich zur Einstimmung und Vorbereitung auf das Stück eignen.

Im Anschluss an die Vorstellung findet unter der Leitung einer theaterpädagogischen Fachkraft ein Gespräch zwischen den SchülerInnen und den SchauspielerInnen statt. Im gegenseitigen Austausch wird die Thematik des Stückes aufgearbeitet und die besondere Form des Theaters besprochen.

Da es das Ziel der Produktion ist, unter den jungen ZuschauerInnen eine Auseinandersetzung mit den Themen des Stückes anzuregen, ist der Austausch und das Gespräch im Klassenzimmer integraler Bestandteil der Produktion. Nicht nur können die SchülerInnen in einem ihnen vertrauten Raum anhand der Inszenierung über ihre eigene Lebenswelt reflektieren, sondern auch das Medium Theater als solches befragen.

Team

Regie	Barbara Grimm
Spiel	Anne Sauvageot/Alvise Lindenberger
Regieassistenz	Alisha van der Lee
Produktionsleitung	Deborah Epstein
Theaterpädagogik	Deborah Epstein/ Barbara Grimm

Regie



Barbara Grimm wurde 1954 in Bern geboren und besuchte dort die Schauspielschule. Als Schauspielerin war sie u.a. am Staatstheater Stuttgart und an den Theatern von Essen, Ulm und Kiel engagiert. Sie war Regisseurin für die Festspiele Breisach und Dozentin für Rollenstudium und Improvisation in Kiel und in Freiburg i.Br. Seit 2002 ist Barbara Grimm fest bei Theater Orchester Biel Solothurn engagiert und als Schauspielerin sowie Regisseurin tätig. Sie spielte hier u.a. Florence Foster Jenkins in «Souvenir» und Claire

Zachanassian in «Der Besuch der alten Dame», in der Spielzeit 16/17 war Barbara Grimm u.a. in der Rolle der Maria Callas in «Master Class» zu sehen.

Spiel



Anne Sauvageot wurde 1992 in Köln geboren, wuchs in Bergisch Gladbach auf und studierte in Berlin Theater- und Filmwissenschaften. 2013 nahm sie ihr Schauspielstudium an der Hochschule der Künste Bern auf. Neben eigenen Projekten spielte sie unter anderem auch am Theater Basel und beim feministischen Berliner Künstlerkollektiv bitemytongue. Anne Sauvageot gewann 2014 den Studienpreis Schauspiel des Migros Kulturprozent und ist Preisträgerin der Armin Ziegler Stiftung. Am Theater Orchester Biel Solothurn war sie diese Spielzeit als Lili in „Victor oder die Kinder an der Macht“ zu sehen und spielt in „Animal Farm“ und „Le Bal“.



Alvis Lindenberg, in Berlin geboren, begann bereits in Kinderjahren Kurzgeschichten und Theaterstücke zu schreiben. Nach ersten Bühnenerfahrungen am Tacheles und an der TanzTangente Berlin nahm er 2014 das Studium am Physical Theatre an der Accademia Teatro Dimitri auf. Für das Stück „Memoiren aus der Sackgasse“ nach Tolstoi, das er als Autor, Regisseur und Schauspieler gestaltete, gewann er 2017 den TaleThesis-Preis der Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana für die jahrgangsbeste Bachelor-Arbeit im Fach Theater. 2016 wirkte er als Tänzer mit in Volker Hesses Eröffnungszeremonie des Gotthardtunnels. Seit 2017 spielte er unter der Regie Cesare Lievis in „Der Alte Mieter“ und den Kostja Treplew in der „Möwe“ in der Regie Gianpaolo Gotti. Am Theater Orchester Biel Solothurn ist er in Animal Farm zu sehen.

Zeitplan

Oktober – Dezember 18 – Vorbereitungsphase

- Schulische Kooperationspartner finden: Premieren Klassenzimmer (PH Solothurn wird koproduzieren)
- Ziel: bis Ende Oktober durch Stiftungen und Stadt Finanzierung gesichert
- Öffentlichkeitsarbeit / Presse (Ankündigungen, Druckmaterial, PR mit Schulen)
- Akquirierung von Schulklassen im Raum Solothurn und Biel

Januar – Februar 2019

- Terminkoordination Schulen / Vorstellungstermine
- Materialmappe für den Unterricht ist fertiggestellt
- Probenzeit KW 4,5,6,7,8

Februar 2019

- Premiere KW 8 PH Solothurn

Februar – Juni 2019

- ca. 30 Aufführungen im Raum Solothurn und Biel